

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	76 (1925)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Meteorologische Monatsberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der zweite Hauptteil umfaßt die Technik der Holzverwertung, mit einer Einleitung über die Nutzungssysteme und die Organisation der Arbeit. Aufarbeitung, Sortierung, Verkauf erfahren eine knappe, aber zutreffende Schilderung.

Ein dritter Hauptteil handelt von der Gewinnung und Verwertung der Rinden, eine Nutzung, die gewöhnlich zu den Nebenuutzungen gerechnet wird. Man muß dem Verfasser zustimmen, wenn er mit dieser Gepflogenheit gebrochen hat, wird doch die Rinde bei der Inventarisierung mitgemessen und bei den meisten Sortimenten auch mitverkauft.

Die forstlichen Nebennutzungen: gleichfalls von Dietrich behandelt, füllen die zweite Hälfte der zehnten Lieferung aus. Auch dieser Abschnitt ist neu bearbeitet und erweitert worden. Die Samengewinnung und die Harznutzung über welche Gebiete die neuere Literatur besonders reichhaltig ist, haben eine zeitgemäße Darstellung erfahren.

K.

**Die Mumifizierung von Vögeln und kleinen Säugetieren ohne Abbalgen, bei Erhaltung des natürlichen Körpers.** Von Ludwig Kirchroth, Klosterneuburg bei Wien. Im Verlage des Verfassers, 1923. Preis 3 Goldmark.

### Meteorologische Monatsberichte.

Der Juni war im Durchschnitt warm, trocken und heiter. Die positive Abweichung der Mitteltemperatur von den normalen Werten ist, mit Ausnahme der Nordostschweiz, überall recht beträchtlich gewesen, am größten südlich der Alpen, wo sie nach den Beobachtungen von Lugano  $2^{\circ}$  betrug. Die Niederschläge erreichten nur  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{3}$ , in Lugano sogar nur  $\frac{1}{4}$  der durchschnittlichen Mengen. Der überall relativ geringen Bewölkung entsprach ein Überschuß registrierter Sonnenscheinstunden, der stellenweise — im Südwesten sogar recht erheblich — 100 Stunden im Monat überstieg.

Die erste Dekade des Juni ist durch sehr beständiges Hochdruckregime über dem europäischen Festland gekennzeichnet. Die Witterung war dementsprechend bei uns vorwiegend heiter und trocken, von einigen kleinen gewitterigen Störungen in den ersten Tagen abgesehen. Während der zweiten Dekade lag die Schweiz im Randgebiet der westwärts verschobenen Antizyklogen und wurde daher von den Depressionen im Nordosten Europas etwas mehr beeinflußt. Am 12. und 13. kamen Gewitter zum Ausbruch, vereinzelt auch am 16. und 17., sonst war die Periode aber noch trocken und warm und im ganzen heiter oder mäßig stark bewölkt. Vom 20. an zeigen die Wetterkarten das Hochdruckgebiet noch mehr westwärts zurückgegangen und Mittel- und Osteuropa von flachem Tiefdruck überlagert. Infolge davon hatte die Witterung bei uns während des letzten Drittels des Monats überwiegend trübem und regnerischen Charakter, die Temperaturen lagen, wegen der vorherrschenden nördlichen Strömung der Luft, durchweg beträchtlich unter den normalen. Die Niederschläge fielen am reichlichsten am 24. und 25., an diesen Tagen bis auf die Höhe des Rigi herab als Schnee, am 24. waren sie teilweise von Gewittererscheinungen

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt. — Juni 1925.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtig- keit in %	Niederschlags- menge in mm	Schmelzung in % von der normalen	Zahl der Tage				
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste Temperatur	niedrigste Temperatur				mit Nieder- schlag	mit Schnee	Ge- wöhnlich mittler	Regen	helle
Basel . . .	277	17.7	+ 0.7	27.4	12.	11.2	20.	65	30	— 72	49	10	0
Ch=de=Vondz .	987	14.1	+ 0.9	24.2	12.	7.2	28.	73	58	— 63	51	8	0
St. Gallen . .	703	14.7	+ 0.1	24.4	12.	8.0	24.	64	90	— 84	52	11	0
Zürich . . .	493	16.7	+ 0.3	30.1	12.	9.8	24.	62	66	— 68	48	10	0
Zugern . . .	453	16.7	+ 0.3	26.8	12.	10.0	26.	77	125	— 32	49	12	0
Bern . . .	572	16.5	+ 0.9	27.1	12.	9.2	25.	65	71	— 37	38	10	0
Neuenburg . .	488	18.2	+ 1.7	28.6	17.	11.0	28.	62	42	— 60	42	8	0
Genf . . .	405	17.9	+ 1.0	29.2	17.	8.6	23.	65	28	— 50	32	7	0
Lausanne . . .	553	17.5	+ 1.3	27.1	17.	9.0	26.	71	58	— 39	35	8	0
Montreux Genfer	376	18.8	+ 1.7	25.8	17.	11.0	6.	62	51	— 66	35	9	0
Gion . . .	540	19.2	+ 1.5	29.1	6.	10.9	25.	53	14	— 30	35	6	0
Chur . . .	610	17.0	+ 1.2	28.2	12.	10.0	26.	72	15	— 68	49	11	0
Engelberg . .	1018	13.1	+ 0.7	22.2	11.11.	5.4	26.	79	138	— 68	63	13	0
Davos . . .	1560	11.4	+ 1.1	22.6	12.	4.4	25.	67	49	— 59	56	16	0
Rigi=Schilf	1787	8.6	+ 1.0	15.8	12.	0.4	26.	55	126	— 119	43	13	4
Säntis . . .	2500	3.4	+ 0.8	12.2	6.	— 3.0	23.24.	78	157	— 123	72	14	9
Lugano . . .	276	21.0	+ 2.0	32.2	11.	11.8	25.	51	43	— 149	36	6	0

Sonnenschein dauer in Stunden: Zürich 276, Basel 301, Chaux-de-Fonds 270, Bern 315, Genf 342  
Luzern 352, Montreux 233, Lugano 278, Davos 228, St. Gallen 109.

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt. — Juli 1925.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge in mm	Bewölkung in %	Zahl der Tage			
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste Temperatur	niedrigste Temperatur				mit Nebel	mit Schnee	mit Nebel	trübe
Basel	277	18.3	-0.6	31.5	22.	12.0	13.	75	168	+ 82	62	16
Ch- <del>de</del> -Göndis.	987	14.4	-0.9	30.0	22.	8.0	10.	78	214	+ 90	66	18
St. Gallen	703	15.9	-0.6	27.6	22.	8.9	10.	72	138	- 25	62	16
Zürich	493	17.4	-0.8	30.8	22.	10.6	11.	73	159	+ 30	65	18
Lucern	453	17.3	-0.9	29.8	22.	10.9	11.	85	159	0	65	14
Bern	572	16.8	-1.1	29.6	22.	10.5	10.	74	109	+ 5	58	14
Reutteburg	488	18.4	-0.3	32.8	22	11.9	10.	71	80	- 10	64	14
Genf	405	18.4	-0.9	28.0	22.	12.2	9.	72	72	- 3	53	14
Lausanne	553	17.7	-0.8	27.8	22.	11.2	10.	79	69	- 24	50	15
Montreux	376	18.7	-0.6	25.6	22.	12.5	10.	68	133	+ 15	55	15
Cion	540	18.9	-0.5	30.4	22.	12.6	9.	59	44	- 12	49	13
Chur	610	17.4	-0.1	32.4	22.	9.2	10.	76	91	- 12	67	14
Engelberg	1018	13.9	-0.2	25.8	22.	5.7	11.	79	142	- 87	75	18
Davos	1560	12.1	0.0	24.1	22.	4.6	10.	74	124	- 5	70	22
St. Gallen	1787	9.5	-0.4	22.0	22.	2.6	10.	59	230	- 31	54	17
St. Gallen	2500	4.5	-0.5	15.5	22.	- 2.0	10.	84	238	- 66	82	22
Lugano	276	20.4	-1.0	29.8	22.	14.2	3.	59	204	+ 40	46	15

Sommerdauer in Stunden: Zürich 214, Basel 231, Ch-~~de~~-Göndis 184, Bern 234, Genf 261, Lausanne 264, Montreux 174, Lugano 240, Davos 153, St. Gallen 100.

begleitet. Nach Verstärkung des Druckes im Nordwesten Europas hatte dann während der beiden letzten Tage des Juni die Nordseite der Alpen unter Biseineinfluß wieder trockenes und heiteres Wetter; im Tessin war auch während der letzten Monatsdekade der Himmel überwiegend hell geblieben.

\* \* \*

Der Juli erscheint im Durchschnitt als kühler, trüber, aber für den größten Teil der Schweiz relativ trockener Monat. Die Monatsmittel der Temperatur liegen fast überall  $1/2$ — $1^{\circ}$  unter den normalen, die der Bevölkerung teilweise beträchtlich darüber. Sehr klein ist die Zahl der „hellen Tage“ (mit weniger als  $2/10$  mittlerer Bedeckung des Himmels), kleiner als normal auch die registrierte Sonnenscheindauer. Die Niederschlagsmengen zeigen positive und negative Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt, doch überwiegen die letzteren.

Nach einem warmen und vorwiegend heiteren Monatsbeginn bei wenig ausgesprochener Druckverteilung über Europa brachte eine flache über Frankreich entstandene, ostwärts ziehende Depression am 3. Abkühlung mit Regen, auf den Bergen Schnee, und mit Gewittern. Der trübe Witterungsscharakter hielt auch weiterhin an, erst am 8. ließ es eine Verstärkung des Luftdruckes von Südwesten her zu etwas Aufhellung kommen. Am 9. und in der Nacht zum 10. verursachten kleine Minima am südlichen Rand dieses Hochdruckes über dem ganzen Alpengebiet starke Niederschläge (Rigi 100 mm). Dann folgten einige Tage antizyklonal bedingten helleren und vorwiegend trockenen Wetters. Vom 17. an stiegen die Temperaturen für einige Zeit über die normalen Werte empor; es herrschte heiteres, teilweise föhniges Wetter vor, daneben kamen Gewitter zum Ausbruch, die am 17. und 19. stärkere Regenfälle verursachten. Ein flaches Minimum, das sich von Frankreich aus rasch über den Kontinent ausbreitete, und den Hochdruck im Osten und Nordosten verdrängte, rief dann am 23. einen raschen Umsturz der Witterung hervor mit außergewöhnlicher Abkühlung; es blieb bis zum 27. vorwiegend stark bewölkt, regnerisch und relativ kühl. Nach rascher Ausbildung einer Hochdruckzunge über den Alpen heiterte der Himmel am 28. auf, auch der 29. war allgemein hell, schon der 30. aber brachte wieder Gewitter mit ergiebigem Regen. Regnerisch und relativ kühl war auch der letzte Tag des Monats.

Dr. W. Brückmann.

---

Inhalt von Nr. 10  
des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: La loi fédérale du 10 juin 1925 sur la chasse et la protection des oiseaux. — Le problème du rajeunissement naturel du pin noir d'Autriche. — Bibliographie forestière. — Un chêne foudroyé. — Communications: Le sixième Comptoir suisse et la Foire coloniale, à Lausanne. — Chronique: Confédération: Le Parc national suisse en 1924. Cantons: Grisons, Soleure. Étranger: En France.